Kohary. (†.)

Das Haus Kohary stammt von Conrad Both, Grafen v. Altenburg u. Reittenberg aus Krain, welcher 1061 dem König Salomon v. Ungarn, gegen dessen Vettern, mit Kriegsvolk zu Hülfe zog. Seiner Verdienste wegen belieh ihn König Salomon mit Gütern in Ungarn. Ein Zweig seiner zahlreichen Nachkommen nahm von dem Gute Kohary im Zalador Comitate, im Jahre 1111, den Namen Kohar an, und nannte sich Kohary. — Das y bedeutet im Ungarischen „Von" — Der Grafentitel der Vorfahren durfte nicht beibehalten werden, weil in Ungarn seit Jahrhunderten nur von Amtswegen Barone und Grafen bestanden, und erst späterhin die Erblichkeit dieser Titel in den Familien aufkam. Das letzte männliche Glied des Geschlechts wurde 1815 in den Fürstenstand erhoben, und dessen Name und bedeutende Besitzungen in Ungarn u. Oesterreich gingen nach seinem Tode 1826, mit kaiserl. Genehmigung, auf dessen Schwiegersohn, Herzog Ferdinand zu Sachsen-Coburg-Gotha über. Kath. Konf.

Erster und letzter Fürst: Franz Joseph, geb. 7. Septbr. 1766, † in Wien 27. Juni 1826; verm. 13. Febr. 1792 mit Mar. Antonie Gabr., Gräfin v. Waldstein-Wartenberg zu Dux-Leitomischl, geb. 31. März 1771, Dame du Palais in Wien.

Tochter.

Mar. Antoinette Gabr., geb. 2. Juli 1797, verm. 1816 mit dem Herz. Ferdinand zu Sachsen-Coburg-Gotha (Bruder des reg. Herzogs).

Kuefstein. (3.)

Die Familie stammt aus Tyrol. Sie leitet ihren Ursprung von Hans Kuefsteiner, der am Ende des 13. Jahrhund. lebte, ab, welcher Herr u. Landmann in Niederösterreich war und da die Herrschaften Spitz u. Feinfeld besaß. Hans Georg wurde 1602 Freiherr, und sein Sohn Hans Ludwig nebst dem ganzen Geschlecht 1650 in den Reichsgrafenstand erhoben. Seine Nachkommenschaft bildete die jüngere Linie in Oesterreich ob der Ens, welche 1750 erlosch. Der ältere Sohn Hans Georgs, Hans Jakob, ward Stifter der noch bestehenden älteren oder Greillenstein'schen Linie. Zu

Gunsten dieser wurde 1644 das Oberst-Erbland-Silberkämmereramt creirt, welches sie noch besitzt, so, daß der Chef der Familie stets Oberstlandsilber-Kämmerer, und die übrigen männlichen Glieder der Familie sich Erblandkämmerer schreiben dürfen. Mit Hans Ferdinand erlangte 1737 die Familie Reichsstandschaft, nebst Sitz u. Stimme im schwäbischen Grafenkollegio. Ihre Besitzungen sind die Herrschaften Greillenstein, Burgschleinitz, Viehhofen, Zagging u. d. gräfl. stahlburgische Lehen in Oesterreich. Ein jüngerer Ast, gestiftet v. einem Bruder Hans Ferdinands, erlosch 1837. Kath. Konf.

Graf: Franz Seraphicus, geb. 8. März 1794, österr. außerord. Ges. und bevollm. Min. in Dresden, verm. 1. Juli 1830 mit Guidobaldine, Gräfin Paar, Tochter des 1819 † Fst. Karl, geb. 2. Dec. 1807.

Kinder.

1. Guidobaldine, geb. 4. Juni 1833, † 25. März 1835.
2. Victorie, geb. 28. Jan. 1836, † 1838.
3. Franz Karl, geb. 31. Juli 1838.
4. Mar. Johanne, geb. 9. Juni 1840.
5. Franz Seraph., geb. 11. Juni 1841.

Eltern.

Graf Joh. Ferdinand, geb. 18. Oct. 1752, folgte dem Vater Ferd. (Sohn von Hans Ferd.) 20. März 1789, österr. Käm., w. Hofr. u. Hofmusikgraf, † 23. Nov. 1818, verm. 28. Jan. 1781 mit Mar. Therese, Gräfin Colloredo, geb. 17. Febr. 1763, † 14. März 1800.

Lamberg. (1.)

Ein altes österr. adeliges Geschlecht, das Vollrath 1., d. 1177 starb, als den ältesten bekannten Ahnherrn nennt, 1543 den Freiherrnstand, 1642 den Grafenstand, und 1707 in Einer Linie den Fürstenstand erhielt. Die fürstliche Linie erlosch 1797, worauf ihr eine jüng. gräfliche, von Kaspar Friedrich, † 1686, gestiftete, in der fürstl. Würde folgte. Außer ihr blühen noch einige gräfl. Linien. Die fürstl. besitzt 12 Herrschaften in Oberösterreich, Böhmen und Tyrol, und der jedesmalige Chef derselben die Würde eines Oberst-Erblandkämmerers u. Oberst-Erblandjägermeist. in Oesterreich ob der Ens, so wie die eines Oberst-Erblandjägermeisters in Krain und der windischen Mark. Kath. Konf.